

Husmann, Cathrin

**Rost, F. (1997). Lern- und Arbeitstechniken für pädagogische Studiengänge. Opladen: Leske + Budrich, 332 S. (=UTB für Wissenschaft, 1994). [Rezension]**

*Tertium comparationis 4 (1998) 1, S. 74-75*



Quellenangabe/ Reference:

Husmann, Cathrin: Rost, F. (1997). Lern- und Arbeitstechniken für pädagogische Studiengänge. Opladen: Leske + Budrich, 332 S. (=UTB für Wissenschaft, 1994). [Rezension] - In: *Tertium comparationis 4 (1998) 1, S. 74-75* - URN: urn:nbn:de:0111-opus-33001 - DOI: 10.25656/01:3300

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-opus-33001>

<https://doi.org/10.25656/01:3300>

in Kooperation mit / in cooperation with:



**WAXMANN**  
[www.waxmann.com](http://www.waxmann.com)

<http://www.waxmann.com>

#### Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

#### Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

#### Kontakt / Contact:

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Mitglied der

  
Leibniz-Gemeinschaft

Rost, F. (1997). *Lern- und Arbeitstechniken für pädagogische Studiengänge*. Opladen: Leske + Budrich, 332 S. (=UTB für Wissenschaft, 1994).

Warum wird schon wieder ein Buch über Lern- und Arbeitstechniken auf den Markt gebracht? Zu Recht läßt sich einwenden, daß bereits genug Literatur in den Regalen zu finden ist und Studierende, insbesondere Anfangssemester, aufgrund der hohen Vielfalt verwirrt werden. Oberflächlich betrachtet ist dieser Einwand korrekt, doch dieses für jeden erschwingliche Taschenbuch hat einen entscheidenden Vorzug: Es vereint technische Tips zum wissenschaftlichen Arbeiten, z.B. Lesen, Schreiben, Recherchieren, mit in einfacher und verständlicher Form dargestellten Hintergrundinformationen zum menschlichen Lernen und psychologischen Einflüssen auf die Arbeit.

Friedrich Rost lehrt an der Uni Berlin. Er hat es sich mit diesem Buch zum Ziel gesetzt, „klar und präzise [zu] sagen, wie zielorientierter und effektiv wissenschaftlich gearbeitet wird,“. Man kann guten Gewissens sagen, daß er diesem selbstgesetzten Anspruch gerecht wird.

In den Tips zum wissenschaftlichen Arbeiten wird, was oftmals leider außen vor bleibt, auch der Einsatz von Computern und der große Informationspool Internet berücksichtigt. Der Autor gibt allerdings keine Einführung in die Arbeit mit Textverarbeitungsprogrammen oder Hintergrundwissen zum Internet, denn dies kann in so kompakter Form nicht zusätzlich geleistet werden und entspricht auch nicht dem Anspruch des Buches. Die Arbeit mit Datenbanken auf CD-ROM wird exemplarisch im Anhang erläutert, die Internet-Adressen, mit deren Vorhandensein geworben wird, sollten jedoch sorgfältiger auf Tippfehler überprüft werden. Neben der Problematik, daß sich das Internet täglich verändert und damit Adressenlisten schnell veralten, sollten gerade solche Listen auf Buchstabendreher, vergessene Teilangaben u.ä. durchgesehen werden, um größtmögliche Information zu bieten.

Die Arbeit mit dem Buch wird Studierenden durch Kapiteleinleitungen und Zusammenfassungen vereinfacht. Am Ende jedes Kapitels stehen Arbeitsfragen, anhand derer die Lernenden das Erarbeitete kontrollieren können. Die einzelnen Kapitel sind auch optisch klar strukturiert, verschiedene Teilbereiche sind deutlich voneinander zu unterscheiden und ihre Funktion zu erkennen.

Das Taschenbuch gibt Studierenden Tips zum Studium, zur Motivation und zum Lernen. Die Themen führen vom Lernen über Mitarbeit, Literatursuche und Textstellung bis zur Vorbereitung auf mündliche oder schriftliche Prüfungen.

Im Anhang finden interessierte Studierende Informationsmaterial und Adressen zur Erziehungswissenschaft: fachspezifische Nachschlagewerke, Fachbibliographien, Zeitschriften, Datenbanken und Adressen erziehungswissenschaftlich relevanter Informationsanbieter. Ein Hinweis auf die Kriterien der Auswahl ist leider nicht zu finden.

Eine zweite Auflage des Buches sollte verstärkt die Arbeit mit elektronischen Medien berücksichtigen. Es gibt z.B. Software, die den konventionellen Karteikasten in seinen vielfältigen Funktionen ablösen kann und daher erwähnt werden sollte.

Abschließend ist ein großes Lob an den Autor und seine Mitarbeiter auszusprechen, da mit diesem Buch endlich eine wirkliche Hilfe für alle Studienphasen an die Hand gegeben wird.

Auf dieses Buch sollten alle aufmerksam gemacht werden, die in irgendeiner Weise mit geisteswissenschaftlichen Studiengängen zu tun haben. In erster Linie gilt das Buch Studie

renden vom ersten Semester bis zum Examen, doch auch Lehrenden ist es anzuraten, sich einige Kapitel näher anzusehen, um Studierende besser begleiten zu können.

Cathrin Husmann